

3.4

Eine Mindmap zur Mediengeschichte erstellen

Wie haben Menschen im Lauf der Menschheitsgeschichte Informationen ausgetauscht und festgehalten?

Zum Einstieg ein Kommentar zur neueren Mediengeschichte

In der Mitte des 19. Jahrhunderts veränderten und beschleunigten zwei Neuerungen den Nachrichtenverkehr maßgeblich und legten den Grundstein der modernen Massenkommunikation: der Aufbau des Telegrafennetzes und der zeitgleich forcierte Ausbau der Eisenbahnverbindungen. Als weiterer Meilenstein wurde 1866 ein Seekabel zur Nachrichtenübertragung zwischen Europa und Nordamerika in Betrieb genommen. Womit in der Presse die Jagd nach der verkaufsträchtigsten Exklusivmeldung begann ...

1850 wurde in Aachen die Nachrichtenagentur Reuters für den Handel mit Börsen- und Wirtschaftsinformationen gegründet. Vor der Einrichtung von Telegrafverbindungen übermittelte Reuters mit Brieftauben Aktiennotizen zwischen Aachen und Brüssel. Später wurden von London aus Börsenkurse über das Seekabel zwischen Dover und Calais nach Paris übermittelt.⁹

Eine weitere Neuerung hatte ebenfalls großen Einfluss auf die massenmediale Kommunikation: die Freigabe des Annoncenmarktes. Der Verkauf von Anzeigenraum entwickelte sich damit zum neuen Kerngeschäft des Zeitungswesens.¹⁰

Mit der Ausbreitung des Rundfunks ab den 1920er-Jahren und des Fernsehens ab den 1950er-Jahren verlor die gedruckte Zeitung an Bedeutung. Durch technische Neuerungen entstand ab den 1970er-Jahren eine Vielzahl neuer Medien der Individual- und Massenkommunikation.

Seit den 1990er-Jahren hat sich das Internet zum globalen Leitmedium entwickelt, das potenziell alle Menschen weltweit miteinander verbindet und die Herausbildung eines neuen Medientyps ermöglicht: soziale Netzwerke bzw. soziale Medien. Es handelt sich dabei um digital vernetzte Medien, bei denen die Benutzer gemeinsam Inhalte erstellen, Inhalte teilen und fremde Inhalte weiterempfehlen können. Für diese allumfassende mediale Durchdringung sind heute Begriffe wie Informations-, Wissens- oder Netzwerkgesellschaft gebräuchlich.

Im Internet stehen die unterschiedlichsten Meinungen und Themen sowohl von Einzelnen als auch von unterschiedlichen sozialen Gruppen, Unternehmen, Regierungen und Institutionen nebeneinander. Enthüllungsplattformen wie WikiLeaks verfolgen darüber hinaus die Idee des freien Zugangs zu Informationen, die öffentliche Angelegenheiten betreffen.

Diese zersplitterten Öffentlichkeiten stellen uns vor neue Herausforderungen. Urheberrecht, Privatsphäre, Datenschutz und Medienregulierungen hinken dem schnellen Wandel der digitalen Medienkultur hinterher. Eine allumfassende technische Überwachung gefährdet unsere Rechte. Mediennutzung und persönliche Datenspuren werden erfasst, gespeichert und analysiert. Unternehmen ermöglicht diese Datenanalyse Wettbewerbsvorteile und staatliche Stellen erhoffen sich hierdurch bessere Ergebnisse in der Kriminalistik und Terrorismusbekämpfung. Durch die Überwachung unseres digitalen Lebens soll unser Verhalten prognostizierbar werden. Durchaus möglich, dass wir unser digitales Ich systematisch managen müssen, um nicht unschuldig in Verdacht zu geraten.

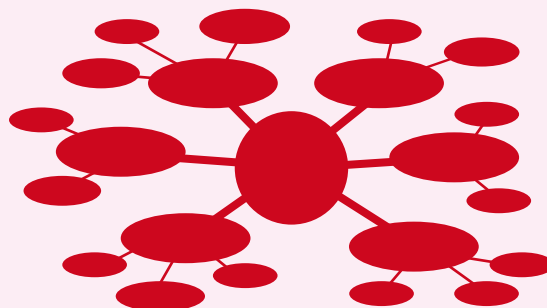
Mindmap

Was war zuerst? Was kam später?

Was hängt wie zusammen?

Welche (technische) Erfindung hat welche Folgen?

Mit Hilfe einer Mindmap kannst du zunächst darstellen, was du schon weißt, und davon ausgehend weiterforschen: Fakten sammeln und Zusammenhänge herstellen, Schlüsse ziehen, deine Mindmap entsprechend ausbauen und dir so einen Überblick verschaffen.



Erstelle deine persönliche Mindmap zur Mediengeschichte.

Benutze dafür den Freiraum auf Seite 54.

“The Medium is the Message”
(Marshall McLuhan, 1967)



FREIRAUM 3.4

MEINE MINDMAP ZUR MEDIENGESCHICHTE